

# SPECIAL

Das schönste Reiseziel für Hunde hat nur fünf Buchstaben: N-A-T-U-R! Und weil kaum ein Vierbeiner Lust aufs Reisen in der engen Flugbox hat, hielt DOGS Ausschau nach Adressen, die beides verbinden: eine Flusstour für Sportliche, Urlaub unter freiem Himmel und Erholung in den Hotels, die unsere Leser als hundefreundlich beschreiben. Der Sommer hat viele Gesichter – zeigen Sie Ihrem Hund nur die für ihn artgerechten!

*94 KANUTOUR AUF DER WERRE*

*100 HOTELTIPPS FÜR SECHSBEINER*

*104 CAMPINGPLÄTZE, DIE HUNDE MÖGEN*

*107 REISEKRANKHEITEN & ANDERE NEWS*



# Auf Spritztour



„Vom Alltag abtauchen“ verspricht der Reiseanbieter Hundewandern und bietet sportliche Flusstouren, bei denen Bello mit an Bord kommt, genüsslich nebenherschwimmt oder in den Paddelpausen über versteckte Wiesen tobt, die man nur vom Wasser aus findet

Fotos: GREGOR LENGLER Text: ALEXANDRA SCHULZ

*An dem dicht bewachsenen Ufer der Werre, einem Nebenfluss der Weser, klingt Kanufahren so: Vogelgezwitscher, das Wasser gluckert leise, ab und an bellt ein Hund. Straßenlärm Fehlanzeige. Foto rechts: Beim Grillen in Löhne endet die Tour. Dort empfängt Rabea Ali, die Reiseveranstalterin, ihre Gäste mit Salat, Fleisch und Würstchen.*

**W**ilma fährt schon seit sechs Jahren hauptberuflich Kanu. Ihre Arbeitskleidung ist eine Schwimmweste mit Henkel am Rücken. Den Henkel braucht ihr Besitzer, damit er sie zurück ins Boot heben kann, falls sie hinauspringt. Denn Wilma ist ein Dackelmischling und zu klein, um von allein aus dem Wasser zurück ins Boot zu kommen. Ihr Herrchen heißt Frank Wehmeier und ist Wanderleiter bei Hundewandern.de, einem Reiseanbieter, über den man im Internet für sich und seinen Hund ungewöhnliche Wandertouren buchen kann. Und wer wie Wilma gern auf oder im Wasser ist, hat ein Herz für eine Spritztour im Kanu.

An diesem Tag im Mai fährt Wilma mit dreizehn Reisebegleitern und deren Hunden die Werre hinunter. Im nordrhein-westfälischen Herford startet die Tour, in Löhne soll sie enden. Wilma kennt die Route, sie ist schon lange dabei. Ruhig sitzt sie auf einer Bank im Boot. „Wilma ist absolut abgeklärt, mein Jimmy nicht“, sagt Margarethe Quednau, eine Teilnehmerin der Tour. „Er ist immer aufgeregt, wenn etwas neu für ihn ist.“ Jimmy und Frauchen Margarethe sind zum ersten Mal beim Kanuwandern dabei und wählten deshalb die Anfängerroute, fast einen Tag unterwegs, von 12 bis 18 Uhr, im Gepäck Obst für sich und zwei Butterbrote für Jimmy. Belegt mit Geflügelfleischwurst, dafür schwärmt er sehr.

Der karamellfarbene Mischlingshund mit dem weißen Strich auf dem Kopf kommt aus dem Tierheim. Als er bei Margarethe Quednau einzog, kannte er wenig. Keine Autos, keine Enten, keine Flüsse. „Er war völlig unsozialisiert“, sagt sie. Nun sitzt Jimmy vorn mit Frauchen im Kanadier, einem offenen Kanu. Er hechelt, versucht, zum Hintermann zu klettern. Margarethe Quednau hält ihn fest. Gespannt beobachtet ihr Hund alle Rinder, die am Ufer trinken, bellt auffliegende Eisvögel und Kormorane an.

Die Strecke ist elfeinhalb Kilometer lang und führt durch ein Naturschutzgebiet. Autolärm ist selten zu hören. Statt dessen gluckert das Wasser gegen die Boote, Vögel zwitschern, ab und zu bellt ein Hund. Noch vor dem Einsteigen wurden die Hunde durch Massagen nach der Tellington-Touch-Methode vom Tourguide entspannt. Dann erklärt Wehmeier den Zweibeinern, wie man sicher

ins Boot kommt. „Beide Hände an die Reling, dann mit dem Fuß in die Mitte.“ Wie man paddelt und dass man den Hund nicht am Boot anleinen soll, sagt er auch, „denn falls man kentert, muss der Hund wegschwimmen können“. Margarethe Quednau hat vorgebeugt und für Jimmy eine Schwimmweste besorgt. Ihr Hund könne zwar schwimmen, er tue es nur nicht gern, sagt sie. Ganz anders Ida und Grace: Die Labradorhündin und die Golden-Retriever-Hündin sind fast die ganze Zeit im Wasser und paddeln neben dem Boot ihres Besitzers her. Auch Jimmy hat das Schwimmen in der Werre

einmal versucht, wollte aber schnell wieder zurück. Quednau packte ihn am Henkel der Weste und hievte ihn ins Boot. „Half zog es ihn, half sank er hin“, sagt sie und schmunzelt. „Dann hat er sich geschüttelt, und ich war nass.“ Margarethe Quednau trägt ebenfalls eine Schwimmweste und eine Hose, die schnell trocknet. Dazu Sonnencreme fürs Gesicht und eine Schirmmütze – es ist heiß an diesem Tag.

Es ist schon Nachmittag, als die Kanuten gegen die Sonne in einen mit Weiden bewachsenen Nebenfluss der Werre fahren. Das Wasser schillert. Vor den Wehren, den Stufen im Fluss, die Wasser stauen, machen die Bootfahrer die letzte von vier Pausen. Sie besprechen, wer das Kanu selbst über die Stromschnellen paddeln will und wer sein Boot lieber von Frank Wehmeier fahren lässt. An den Wehren, die nicht befahrbar sind, werden die Boote das Ufer entlang getragen. Die Hunde

haben damit kein Problem, sie genießen ihren Lauf über die Wiesen.

Dreihundert Wandertouren veranstaltet das Team von Hundewandern.de im Jahr. Acht davon sind Tageskanutouren, zwei weitere Mehrtageskanutouren. Margarethe Quednau hat durch den Newsletter ihrer Hunderversicherung davon erfahren und bereut nichts: Von der Werre aus gibt es viel am Ufer zu beobachten. Flache Stücke mit Kiesbänken, Abschnitte mit überhängenden Weiden und Steilufer mit Abbrüchen, an denen Kolonien von Uferschwalben nisten. Im Sommer paaren sich hier blaue Prachtlibellen. Und wenn die Paddler unter einer Brücke durchfahren, bleiben Spaziergänger stehen und winken. „Ostwestfalen sind freundlich. Man kommt schnell mit ihnen ins Gespräch“, sagt Rabea Ali, die Inhaberin 🐾

*Einen Tag lang sind die Kanuten auf der Werre unterwegs. In den Pausen entspannt man am Ufer. Dann haben die Hunde Zeit, um auf den Wiesen zu spielen und zu toben. Auch während der Fahrt schwimmen einige ans Ufer und folgen ihren Besitzern ein Stück auf dem Land. Sie einzusammeln ist kein Problem, denn die Teilnehmer kommen auf dem Fluss öfter zusammen, halten ihre Boote gegenseitig fest und hören Guide Frank Wehmeier, im gelben T-Shirt, zu. Er ist Wanderleiter und erklärt, was man am Ufer alles sehen kann. Dackelmischlingsdame Wilma begleitet ihn seit sechs Jahren. An dem Gurt ihrer Schwimmweste kann Wehmeier sie leicht aus dem Wasser zurück ins Kanu heben. Damit die Wertsachen nicht so nass wie die Hunde werden, kommen sie in Plastiktonnen mit rotem Deckel.*



**Für Jack-Russell-Terrier Willy ist ein kippeliges Boot kein Problem. Seine kurzen Beine gleichen jede Welle aus.**





Die untere Werre zwischen Herford und Löhne ist kein reißender Strom. Alles fließt gemütlich, naturnah, wie ein Rinnsal, vor sich hin.

von Hundewandern.de, die während der Pausen an idyllischen Plätzen mit Kaffee, Tee und selbst gebackenem Kuchen auf die Paddler wartet. „Besonders schön war der Abstecher in die Else. Bäume ragen auf das Flüsschen, alles blüht“, schwärmt ein Reisetilnehmer. Immer wieder kommen die Paddler zusammen, halten ihre Boote fest und hören Frank Wehmeier zu, der die Umgebung erklärt. „Ich komme aus einer Jägerfamilie“, sagt er. „Von klein auf habe ich gelernt, was in der Natur los ist. Wenn Bäume ungewöhnlich wachsen, kann ich sagen, warum das so ist.“

Wehmeier ist zertifizierter Wanderleiter, er kennt sich mit Reise-recht und Rhetorik aus. In einer verhaltenstherapeutischen Praxis hat Wehmeier Gruppen geleitet, eine für ängstliche, eine für aggressive Hunde. Diese Erfahrung hilft ihm, denn Situationen, die sich unter Vierbeinern anbahnen, muss er erkennen und einschätzen können, beispielsweise beim Ein- und Aussteigen aus dem Boot. „Es

gibt Hunde, die allen zeigen wollen, wie stark sie sind. Die bauen sich am Ufer auf und lassen die anderen nicht aussteigen.“ Dann muss Wehmeier eingreifen, damit Herr und Hund nicht kentern.

Beim Grillen in Löhne endet die Tour. Dort hat Rabea Ali ein Zelt aufgestellt, Salate, Fleisch und Würstchen vorbereitet. Gegessen wird, als die Boote geputzt sind. Erst am nächsten Tag wird Margarethe Quednau ihren Muskelkater und den Sonnenbrand auf der Nase spüren. Aber sie wird noch Monate später davon erzählen, wie schön es war, mit Jimmy im Kanu die Natur zu genießen. Auch die Hunde haben den Tag genossen. Während des Grillens liegen sie im Gras. Manche schnarchen, einige träumen und wackeln mit den Pfoten. Obwohl sie wenig Auslauf an diesem Tag hatten, sind sie rundum entspannt. Wohl wegen der vielen Eindrücke und dem Toben in den Pausen. Oder liegt's an der guten Luft? Selbst Dackelmischling Wilma, die alles schon kennt, ist bald eingeschlafen. 🐾

INFORMATIONEN SEITE 122

## NATUR IN SICHT! REISEANBIETER FÜR HUNDETOUREN

**HUNDEWANDERN:** Neben der Kanuwanderung über den Fluss Werre bietet die Firma Hundewandern.de eine Vielzahl von Touren an: ins Elsass, über die Weser, die Ruhr und die Lippe. Inklusive sind eine Einweisung ins Kanufahren, eine Pause mit Kaffee und Kuchen und Grillen zum Abschluss. Für Tageswanderungen zu Fuß bietet der Anbieter 24 Strecken, unter anderem im Siebengebirge, in der Südheide, in der Eifel und im Rheingau, außerdem mehrtägige Wanderungen in Deutschland und im Ausland. Fünf Tage Pilgern mit Hund von Loccum nach Volkenroda kosten im DZ 425 Euro pro Person. Ein Hund ist inklusive, jeder weitere Hund kostet fünf Euro pro Tag. Sieben Tage Wandern mit Hund auf Elba kosten pro Person im DZ 845 Euro. Auch hier ist ein Hund im Preis eingeschlossen. *Information & Termine: [www.hundewandern.de](http://www.hundewandern.de)*

**DOG TRAILS:** Kanuwandern abseits von Zivilisationslärm und Alltag kann man auf der Lahn, einem Nebenfluss des Rheins. Zehn verschiedene Strecken bietet Dog Trails an. Die beiden Inhaber vermitteln Wissen über die reizvolle Landschaft, an der man vorbeipaddelt. Eintägige Touren je nach Strecke 30 bis 45 Euro, bei zwei- bis dreitägigen Touren werden 120 Euro veranschlagt. Die Teilnehmer übernachten im Zelt. Vor der Abfahrt gibt es eine Einführung, damit die Hunde sich an die Boote gewöhnen können, am Ziel der Tour Kaffee und Kuchen. Die Kanuwanderungen sind für Anfänger geeignet. Dog Trails veranstaltet auch mehrstündige Wanderungen ohne Kanu, alle in der Region Diez-Limburg, etwa die acht Kilometer lange Lubentiusweg-Route, die von Balduinstein nach Hirschberg führt. *Informationen & Termine: [www.mydogtrail.de](http://www.mydogtrail.de)*

**ELZPLORERS:** Das Naturschutzgebiet Taubergießen am Westrand des Schwarzwalds ist ein einmaliges Kanurevier, dem „Kanu“-Magazin zufolge Deutschlands letzter Dschungel. Hier verleihen Jean Bouchard und Kai Schlager ihre Boote (aus Naturschutzgründen nicht mehr als drei bis vier auf einmal) an Sechsbainer, die die Ried- und Wasserlandschaft entdecken wollen. *Informationen: [www.elzplorers.de](http://www.elzplorers.de)*

**DOGSTOURS:** Stogar heißen die typischen schwedischen Holzhäuser, in denen man auf der Wasserwandertour vom 19. bis 30. Juli 2010 wohnen kann. Im Fulufjäll Nationalpark in Mittelschweden werden die zwei- und vierbeinigen Reisetilnehmer auf sechs Wanderungen und zwei Kanutouren von einem einheimischen Guide geführt. Die Kanutouren sind für Anfänger geeignet, maximal zwölf Personen. Die Höhepunkte der Tour sind die Wanderungen zum Wasserfall Njupeskar, zum Trollberg und die Führung zu einem alten Bauernhof der Salme, den Ureinwohnern Schwedens. Die Tour kostet mit Vollverpflegung 995 Euro. An- und Abreise organisieren die Teilnehmer selbst. Einige Wochen vor der Reise findet ein Treffen aller Teilnehmer statt, zum Kennenlernen und um Fahrgemeinschaften bilden zu können. Gut zu wissen für Hundebesitzer: Für Hunde gelten in Schweden besondere Einreisebedingungen. Zusätzlich zur Tollwutimpfung muss eine Blutliteruntersuchung auf Tollwutantikörper erfolgen. Die sollte man zeitig beim Tierarzt erfragen. *Informationen & Termine: [www.dogstours.de](http://www.dogstours.de)*

**LEXLUPO:** Zusammen mit dem Hund den Frühsommer genießen können Naturfreunde bei der geführten Wandertour vom 24. bis 27. Juni im Bregenzerwald. Die Teilnehmer wandern jeden Tag bis zu vier Stunden, an zwei Tagen starten sie zu Bergwanderungen, unter anderem am Die-damskopf. Übernachtet wird im Vier-Sterne-Hotel Alpenrose. Im Einzelzimmer kostet die Tour 445 Euro pro Person & Hund, inklusive Liftkarten. *Informationen: [www.lexlupo.com](http://www.lexlupo.com)*

**FORUM MENSCH HUND:** Karin Joachim, die viele Jahre in leitender Funktion in Kulturarbeit und Museumspädagogik tätig war und Tierheilkunde, Tierhaltung und Tierpsychologie studiert hat, bietet neben Verhaltensberatung für Mensch-Hunde-Paare Kultur- und Naturführungen an. Vom 3. bis 5. Mai 2010 findet eine Wanderung durch das Ahrtal und die Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler statt. Unterwegs wird die Gruppe über Kultur und Natur informiert, erzieherische Übungen sorgen dafür, dass auch der Hund etwas lernt. *Preise und weitere Informationen unter [www.forum-mensch-hund.de](http://www.forum-mensch-hund.de)*